

### Vorbemerkungen:

Die vom Regionalen Bildungsbüro des Rhein-Sieg-Kreises entwickelten Richtlinien zur **Förderung intensiver Berufsorientierung (FiBO)** an Schulen (Maßnahmen für Schüler/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf) verbessern das Angebot von systematischer Förderung in den Schulen der Region und schließen somit eine Unterstützungslücke. Dieser Bedarf wird derzeit von den Standardelementen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW“ (KAoA) nicht in vollem Umfang abgedeckt.

Die zusätzliche Förderung von Schülern/Schülerinnen mit besonderem Unterstützungsbedarf soll auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil der Berufsorientierung an den Schulen im Rhein-Sieg-Kreis sein.

### Erläuterungen:

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW“ (KAoA) stellt in ihrer Konzeption auf eine systematische Berufs- und Studienorientierung anhand von definierten Standardelementen ab. Diese sind landesweit einheitlich, ohne Berücksichtigung regionaler und individueller Besonderheiten. Sie sind an starre, für die jeweilige Region teilweise unpassende Rahmenbedingungen geknüpft.

Dieser Umstand gibt Schulen zwar Sicherheit für die Finanzierung der Standardelemente. Es besteht aber keine Möglichkeit, eigene, bereits bewährte Projekte im Rahmen der Landesförderung zu realisieren, soweit diese nicht zu den vorgegebenen Standardelementen von KAoA gehören. Auch für neue, kreative Ideen stehen keine finanziellen Spielräume zur Verfügung.

Diese Lücke wird durch die Richtlinien zur Förderung intensiver Berufsorientierung an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis geschlossen. Seit Einführung dieses Förderangebotes im November 2015 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Anzahl erfolgreicher FiBO-Maßnahmen zu verzeichnen. Für das laufende Schuljahr 2017/2018 sind bisher bereits 31 Anträge gestellt und genehmigt worden.

Die vorliegenden Anträge zeigen, dass die Förderrichtlinien dem Bedarf an den Schulen entsprechen und die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf erreicht wird. Erfolgreiche Maßnahmen werden von den Schulen regelmäßig neu aufgelegt und optimiert. Hospitationen der Mitarbeiter/innen des Regionalen Bildungsbüros und die Rückmeldungen der verantwortlichen Lehrer/innen belegen, dass die Schüler/innen in ihrem individuellen Berufsorientierungsprozess hilfreiche, zusätzliche Unterstützung erfahren. Angesichts der steigenden Anzahl von Schüler/innen im gemeinsamen Lernen und solchen mit Migrationshintergrund bewerten die Lehrkräfte diese zusätzlichen Angebote als wertvolle Instrumente. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von Seiten der Schulaufsicht unterstützt.

Folgende Beispiele zeigen, wie mit unterschiedlichen Maßnahmen auf die individuellen Bedarfe der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird:

- „Handwerker-Tage“ in Zusammenarbeit mit Betrieben vor Ort
- Erfolgreich in Praktika und Vorstellungsgespräch - Kompetenz- und Bewerbungstraining für Schülerinnen der Klasse 9
- Training sozialer Kompetenzen im Rahmen der Berufsorientierung
- Training zur Persönlichkeitsbildung und -stärkung von Mädchen und Jungen zum Übergang in den Beruf.
- Berufsorientierung mit Theatermethoden
- Workshop IT-Kompetenz für zugewanderte Schüler/innen
- Kommunikationstraining

Aufgrund der bisherigen Praxiserfahrungen soll eine geringfügige Modifizierung der Richtlinien erfolgen. Die Änderungen gegenüber der bisher geltenden Fassung sind im Anhang durch Kursivdruck gekennzeichnet.

Durch Beschluss des Kreistages wurden für das Jahr 2018 insgesamt 100.000 EUR zur Förderung von FiBO-Maßnahmen in den Haushalt eingestellt. Auch für die kommenden Haushaltsjahre wird die Verwaltung wieder Mittel für die Förderung intensiver Berufsorientierung an Schulen in den Haushaltsplanentwurf einstellen.

Die Geltungsdauer der aktuellen Richtlinie ist bis Ende des Jahres 2018 befristet. Aufgrund der oben ausgeführten Erkenntnisse soll die Richtlinie in der modifizierten Fassung vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln bis auf Widerruf gelten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 05.06.2018.

Im Auftrag